

WAS MACHT DIE KUNST?



Dreas Stuv nun online

Kunst und Kultur sind wegen der Coronakrise in einer Zwangspause – doch die Künstler sind weiterhin kreativ. Hier erzählen sie, woran sie gerade arbeiten. Heute Andrea Plennis, Betreiberin von Dreas Stuv – Kultur unterwegs.

Als wir am 6. März im SOFA den vorerst letzten Abend mit dem Duo Jade Lagoon und Wolfgang Bremer veranstalteten, nahm man sich noch zur Begrüßung in den Arm. Ganz kurz danach fielen auch wir in eine Art Schockstarre. Rasch kam die Idee für ein „Notprogramm“ auf. Auf www.kulturtreibhaus.org/kultur-home oder auf www.dreasstuv.de können Stammkunden und Freunde der Stuv nun Stuv-Kultur genießen. Der Erlös aus den Spenden kommt den Musikerinnen und Musikern zugute, die derzeit über keine Einnahmen verfügen.

Völlig überraschend entwickelte sich der Austausch unserer Schreibgruppe „Wir schreiben dann mal was“. Eigentlich ging es erst nur darum, sich über Corona auszutauschen und hinwegzutrusten. Nun hat sich aus einer Projektidee Stoff für ein Buch der Gruppe ergeben.

Zu guter Letzt mein eigenes Projekt: Kurz nach meinem 60. Geburtstag ist mein Buch mit dem Untertitel „Das Leben in einem Galeriecafé in der Lübecker Altstadt – Geschichten und Rezepte“ druckfertig. Eigentlich war es seit zwei Jahren geschrieben, die Endbearbeitung mit Fotos und Rezepten war nur durch die Corona-Pause möglich.